

Jürg Rüedi Disziplin in der Schule

Jürg Rüedi

Disziplin in der Schule

Plädoyer für ein antinomisches Verständnis
von Disziplin und Klassenführung

Begründungen, Möglichkeiten,
Hindernisse und Beispiele

3., aktualisierte Auflage

Haupt Verlag
Bern Stuttgart Wien

Jürg Rüedi, Dr. phil., Jahrgang 1952, Lehrerausbildung, acht Jahre Schulpraxis (erstes bis zwölftes Schuljahr). Studium der Psychologie, Psychopathologie und Pädagogik an der Universität Zürich. Von 1982 bis 1987 individualpsychologische Psychotherapieausbildung, seither eigene Praxis, Lehranalytiker der Schweizerischen Gesellschaft für Individualpsychologie. Von 1987 bis 1990 Lehrbeauftragter für Pädagogik an der Universität Zürich. Seit 1987 Dozent für Erziehungswissenschaften und Sonderpädagogik am Lehrerinnen- und Lehrerseminar Liestal bzw. an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Basel-Landschaft, neu Hochschule für Pädagogik der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW).

Publiziert mit Unterstützung des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich sowie der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basel-Landschaft (Lottiefonds).



**LOTTERIEFONDS
BASEL-LANDSCHAFT**

www.disziplin.ch

1. Auflage 2002
2. Auflage 2004
3. Auflage 2007

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-258-07173-2

Gestaltung und Satz: Atelier Mühlberg, Basel

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2007 by Haupt Verlag Berne
Jede Art der Vervielfältigung
ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig
Printed in Germany

www.haupt.ch

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort und Dank | 13 |
| 1 Einleitung – Begründung – Übersicht | 17 |
| 2 Disziplin in der Schule – Plädoyer für ein antinomisches Verständnis von Disziplin | 21 |
| 2.1 Ein zweiter Grund für ein antinomisches Verständnis von Disziplin | 24 |
| 2.2 Der offizielle und der «heimliche» Lehrplan und das antinomische Verständnis von Disziplin | 27 |
| 2.3 Und noch ein vierter Grund für ein antinomisches Verständnis von Disziplin | 29 |
| 3 Was ist eine antinomische Disziplin? Ein mögliches Verständnis für die moderne Schule | 33 |
| 4 Disziplin und Schule: ein Stiefkind der Erziehungswissenschaft? | 35 |
| 5 Disziplin und Schulklasse: die Mikroebene | 41 |
| 5.1 Zwischenhalt und Ausblick | 41 |
| 5.2 Was denken zukünftige Lehrkräfte über Disziplin im Klassenzimmer? | 43 |

| | | |
|----------|--|------------|
| 6 | Führungs- und Erziehungsstilforschungen und Disziplin | 47 |
| 6.1 | Die Anfänge der Führungsstilforschung: das typologische Konzept von Kurt Lewin | 48 |
| 6.2 | Die ganzheitlich-dimensionsanalytische Vorgehensweise: das Interaktionskonzept von Anne-Marie und Reinhard Tausch | 52 |
| 6.3 | Argumente für Lenkung | 56 |
| 6.4 | Fazit der Erziehungs- und Führungsstilforschung | 59 |
| | | |
| 7 | Entwicklungspsychologie und Disziplin | 67 |
| 7.1 | Entwicklungspsychologie und Führung/Erziehung | 68 |
| 7.2 | Die Entwicklung des Autoritätskonzeptes | 71 |
| | | |
| 8 | Motivationspsychologie und Disziplin | 73 |
| 8.1 | Das Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle | 74 |
| 8.2 | Das Bedürfnis nach Lustgewinn und Unlustvermeidung | 78 |
| 8.3 | Das Bindungsbedürfnis | 79 |
| 8.3.1 | Eine gefährliche Variante von Bindungsbedürfnis: Zusammengehören durch Abgrenzung Oder: Wozu Aussenseiter/innen herhalten müssen! | 83 |
| 8.3.2 | Aussenseiter/innen und Möglichkeiten ihrer Integration in die Klasse: eine wichtige Aufgabe von Klassenführung und antinomisch verstandener Disziplin | 86 |
| 8.4 | Das Bedürfnis nach Selbstwerterhöhung | 89 |
| 8.4.1 | Antworten im Lichte von Tiefenpsychologie und Neopsychoanalyse | 91 |
| 8.4.2 | Das Konsistenzprinzip und seine funktionale Bedeutung für Anstrengungsverzicht bzw. Disziplin | 96 |
| 8.5 | Schlussgedanken zum Einbezug von Entwicklungs- und Motivationspsychologie | 99 |
| | | |
| 9 | Forschungen zur effizienten Klassenführung | 101 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 10 | «Multikriterialität schulischer Wirkungen» und Disziplin | 107 |
| 11 | Hinweise aus der Gewaltforschung | 113 |
| 11.1 | Sechs Empfehlungen für Gewaltprävention und Disziplin | 117 |
| 11.1.1 | Eine gute Schul- und Lernkultur für die ganze Schule entwickeln! | 118 |
| 11.1.2 | Die Schulgemeinschaft und soziale Bindungen fördern! | 120 |
| 11.1.3 | Ohne klare Regeln und Grenzen geht es nicht! | 122 |
| 11.1.4 | Gutes Konfliktverhalten der Lehrkräfte ist wichtig! | 124 |
| 11.1.5 | Mehr-Ebenen-Konzepte sind am wirksamsten! | 128 |
| 11.1.6 | Gewaltprävention und Disziplin betreffen die ganze Gesellschaft! | 129 |
| 12 | Disziplin und Didaktik | 133 |
| 13 | Disziplinarische Ratschläge und Empfehlungen aus der pädagogischen Fachliteratur | 137 |
| 13.1 | Präventive Ratschläge und Empfehlungen für Disziplin und Klassenführung | 138 |
| 13.1.1 | Gute Lehrer/innen-Schüler/innenbeziehungen sind das Fundament jeglicher Disziplin | 139 |
| 13.1.2 | Schülerinnen und Schüler sollen stufengemäss beteiligt werden | 141 |
| 13.1.3 | Eine gute Didaktik ist hilfreich und unerlässlich für Disziplin | 143 |
| 13.1.4 | Eine gute Elternarbeit unterstützt Disziplin und Klassenführung | 145 |
| 13.1.5 | Empfehlungen für den ersten Schultag | 148 |
| 13.2 | Empfehlungen zum Umgang mit entstandenen Disziplin- schwierigkeiten – Interventionen | 149 |
| 13.2.1 | Analyse von Disziplinschwierigkeiten | 150 |
| 13.2.2 | Sinnvolle Interventionen bei Disziplinschwierigkeiten | 154 |
| 13.2.3 | Strafen und gesetzlich vorgesehene Massnahmen | 161 |
| 13.3 | Bezüge zur LCH-Befragung zu Disziplinschwierigkeiten in den Deutschschweizer Schulen | 168 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 14 | Zur eigenen Person und zur persönlichen Psychohygiene: der Umgang mit den eigenen Kräften | 173 |
| 14.1 | Psychohygiene im Lehrberuf | 178 |
| 14.1.1 | Die persönliche Ebene | 178 |
| 14.1.2 | Die interpersonale Ebene | 180 |
| 14.1.3 | Die Arbeitsplatz-Ebene | 181 |
| 14.1.4 | Die organisatorisch-strukturelle Ebene | 182 |
| 14.2 | Nie zu vergessen: der Humor! | 183 |
| 14.2.1 | Positive Wirkungen von Humor | 184 |
| 14.2.2 | Statt Strenge: Verstehen, Einfühlung ... und Humor – ein Beispiel von Käthi Frick | 188 |
| | | |
| 15 | Damit haben Lehrkräfte in ihrer Schulpraxis gute Erfahrungen in disziplinarischer Hinsicht gemacht | 191 |
| | | |
| 16 | Merkmale – Checkliste – | |
| 15 | Fragen an Lehrerinnen und Lehrer | 199 |
| 16.1 | Wie steht es mit meiner Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern? Kann ich Beziehungen zu ihnen aufbauen? | 200 |
| 16.2 | Lenke, bringe ich als Lehrerin, als Lehrer genug? | 201 |
| 16.3 | Berücksichtige ich die Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie? | 202 |
| 16.4 | Kenne und berücksichtige ich die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler? | 203 |
| 16.5 | Ist mein Unterricht gut vorbereitet und interessant? Erkläre ich den Stoff klar und prägnant? | 209 |
| 16.6 | Erkenne ich die Multikriterialität schulischer Wirkungen? | 209 |
| 16.7 | Berücksichtigen wir die Ergebnisse der Gewaltforschung? | 210 |
| 16.8 | Kenne ich die Eltern meiner Schüler/innen? Habe ich sie über meine Schulführung informiert? Unterstützen sie meine disziplinarischen Bemühungen? | 213 |
| 16.9 | Ist meine Klassenführung wirksam? Befolgen die Schüler/innen meine Anweisungen? | 215 |

| | | |
|-------|---|-----|
| 16.10 | Kann ich auftretende Disziplinschwierigkeiten erklären und analysieren? | 216 |
| 16.11 | Reagiere ich bei Disziplinschwierigkeiten und Konflikten angemessen? Zeigen meine Reaktionen Wirkungen? Habe ich ein gewisses Repertoire an Reaktionsmöglichkeiten? | 219 |
| 16.12 | Kenne ich die Möglichkeit von «Verträgen»? | 220 |
| 16.13 | Wie gehe ich mit Strafen um? | 223 |
| 16.14 | Sehe ich in meiner beruflichen Arbeit die Chancen zu persönlichem Wachstum? | 224 |
| 16.15 | Habe ich ein persönliches Konzept zu Disziplin und Klassenführung? Habe ich ein Konzept zur mittel- und langfristigen Beeinflussung der sozialen Entwicklung meiner Klasse? | 226 |
| | Anmerkungen | 231 |
| | Literaturverzeichnis | 265 |
| | Register | 277 |